

Ich grüße Sie alle herzlich von Sr. Maria Judith Tappeiner, der Generalleiterin der Caritas Socialis. Ich bin heute in ihrer Vertretung hier.

Heute zieht Hildegard Burjan also ins europäische Parlament ein – das freut mich sehr.

Und das in Gegenwart des Vizepräsidenten des europäischen Parlaments Othmar Karas (der Repräsentanten dieses Hauses) und der österreichischen Bischöfe mit Kardinal Schönborn an ihrer Spitze!

Drei Punkte zu Hildegard Burjans Aussagekraft an diesem Ort:

Als Frauen 1918 zum ersten Mal das Wahlrecht erhielten, war Hildegard Burjan klar: allein das Recht zu wählen reicht noch nicht aus. Zur Demokratie fähig zu sein, zu verstehen, was politische Verantwortung bedeutet, wahrzunehmen, worum es überhaupt geht, dazu braucht es auch Befähigung, Einübung, Motivation. Ich glaube, dass die Befähigung zur Demokratie, ihren Wert zu erkennen und sich daran zu beteiligen auch ein Thema Europas heute ist. Mit Hildegard Burjans Worten: „Volles Interesse für die Politik gehört zum praktischen Christentum.“

Hildegard Burjan gehörte dem christlich-sozialen Parlamentsclub als damals erste und einzige Frau an. Ihr Interesse war aber nicht zuerst die Parteipolitik. Um der Sache willen überwand sie Parteigrenzen, suchte das Verbindende und kämpfte bei gesellschaftlich relevanten Themen Seite an Seite mit ihren sozial-demokratischen Kolleginnen für gerechtere Arbeitsbedingungen z.B. der Hausgehilfinnen, was ihr nicht nur Lob in der eignen Partei einbrachte. Nicht umsonst wurde sie das Gewissen des Parlaments genannt. Sie ermutigt, über Parteigrenzen hinweg das Verbindende zu suchen, wo es um wesentliche gesellschaftliche Themen geht.

Hildegard Burjans Stärke war ihre Nähe zu den Menschen. Auf der Grundlage der katholischen Soziallehre setzte sie sich für die Würde des Menschen und soziale Gerechtigkeit ein. Wir in der Caritas Socialis tun das auch heute z.B. mit unserem Engagement gegen Menschenhandel und mit Einrichtungen für Menschen mit Demenz und dem Hospiz. Hildegard Burjan kannte die Lebensumstände, die Probleme der Menschen, für die sie sich politisch einsetzte. Mir macht Hildegard Burjan Mut, in den komplexen Fragen unserer Zeit, diese Verbindung immer wieder zu suchen: sie war eine sozial sensible Politikerin und eine politisch denkende Praktikerin. Beides braucht Europa auch heute.